

Gartentipp Juni 2015



Bild: Säulenzierkirsche

Die Wetterkapriolen im heurigen Frühjahr lassen uns staunen. Schneestürme zu Ostern, Winterwetter zu Pfingsten im Westen Österreichs sowie Regen Unwetter im Osten. Dazwischen sommerliches Wetter. Derzeit spielt das Wetter verrückt!

Kleine blühende Bäume für schmale Gartenräume

Zum Vergleich sind Wuchshöhe und Wuchsbreite eines Zierbaumes mit dem verfügbaren Gartenraum einer wichtigen Überlegung für die Wahl von Bäumen. Mächtige Bäume, wie sie in Parkanlagen, Schlossgärten und in der freien Natur zu sehen sind, finden in den nun oft kleinen Gärten keinen passenden Standort. Gewünscht werden in Klein- und Siedlergärten, auf Terrassen in Trögen bzw. Großcontainern schwachwüchsige Bäume. Besonders für diese sind Laubgehölze geeignet mit säulenförmigem oder kleinkronigem Wuchs. Von vielen Baumarten bringen Neuzüchtungen mit schwachen Veredlungsunterlagen solch gewünschte Formen. Ja, selbst bei den Obstarten. Besonders bewährt hat sich die Säulenzierkirsche, *Prunus serrulata* „Amanogawa“, anfangs Mai über und über voll mit gefüllten, rosa duftenden Blüten übersät. Diese säulenförmige Form der Zierkirsche benötigt auf Grund ihrer Wuchsform wenig Platz und ist deshalb für Vorgärten bestens geeignet. Das Laub schmückt sich im Herbst wunderschön. Kann Höhen bis zu 5 m erreichen. Mit trichterförmigem aufrechten Wuchs und dicht gefüllten lila Blüten ist die japanische Blütenkirsche, *Prunus serrulata* „Asano“ eine ebenfalls schwachwachsende Form. Leider sind diese nicht oft in den Gärten anzutreffen. Schmal wachsend, extrem schlank die Säulenvogelbeere, *Sorbus aucuparia* „Fastigiata“ im Mai – Juni weiß blühend, rote Früchte im Herbst. Schmale Wuchsform zeigt ebenfalls *Sorbus aucuparia* „Autumn Spire“, Blüte im Frühjahr, reichen gelben Fruchtschmuck und gelborange Herbstfärbung des Laubes. Alle Sorbusarten lieben einen kalkreichen Boden und sind wegen der nektarreichen Blüten ein Bienenweidegehölz und wegen der Früchte ein Vogelnährgehölz. Sehr hübsch ist als Zierapfel *Malus* „Van Eseltine“. Die Blüten sind rosa-weiß gefüllt im Mai und werden bis zu 5 cm groß. Im jugendlichen Alter schmal säulenförmig wachsend nimmt die Pflanze später einen schmal trichterförmigen Wuchs an. Anspruchslos und frosthart der säulenförmige Weißdorn, *Crataegus monogyna* „Stricta“. Dicht, aufrecht wachsend, im Mai – Juni weiß blühend. Die Herbstfärbung des Laubes orangebraun, für schmale Standorte, Innenhöfe geeignet, auch große Pflanzgefäße.

Es finden sich in der reichen Anzahl von blühenden kleinwüchsigen Kronenbäumen noch weitere Arten und Sorten. Ihre Baumschule informiert Sie!

+++++



Bienenbuffet auf Gräbern

Eine ganz tolle Idee haben Lehrlinge der Friedhofsgärtner auf der BUGA – Havelberg in Deutschland entwickelt. Sie wollten Gräber nicht nur farbenfroh und bunt gestalten, sie wurden auch mit nektarreichen Sommerblumen, Stauden und kleinen blühenden Ziergehölzen bepflanzt. Da Friedhöfe meist über ein großes Grünareal verfügen und ein Großteil der Gräber noch bepflanzt werden, ist dies von die Jugend ein bemerkenswerter Vorschlag. Nachmachen!

Achtung / Täuschung

gefülltblühende Begonien mit einem bunten Schmetterlingssticker versehen, haben keine nektarreiche Blüten und sind daher auch keine Bienenweidepflanzen!

Leider im branchenfremden Handel gesehen.

Allgemein haben alle Pflanzen mit gefüllten Blüten keine Nahrung für Bienen!

+++++

Im Obstgarten beginnt die Haupternte

Erdbeeren konnten schon im Inland geerntet werden, Marillen bekommen schön langsam Farbe, Johannis- und Stachelbeeren folgen bald. Die Einkochzeit beginnt!

Naschgemüse beliebt!

Mit Vorliebe werden nun Pflanzen von Gemüse gesetzt, deren Früchte roh gegessen werden können. Beliebt sind Paradeiser, Paprika, kleine Gurkensorten und einige andere. Gesundes Genießen ist das Motto!

Moos und Pfützen im Rasen

Rasenflächen, die im Schatten liegen und aus diesem Grund auch feucht sind, weisen meistens oft starken Moosbewuchs auf. Mit Mitteln, die das Moos vernichten ist es möglich, den Moosbewuchs abzutöten, aber die Ursache ist damit nicht ausgeschaltet. Wenn der Moosbewuchs überhand nimmt ist der Rasen meistens schon einige Jahrzehnte oder gar schon 1 – 2 Generationen alt. Empfehlung: Die Fläche umstechen und bodendeckende, schattenverträgliche Stauden und Gehölze pflanzen.

Wasserpfützen entstehen meistens bei Rasenflächen, wenn der Boden bereits verdichtet oder die Vorbereitung des Bodens nach Bauarbeiten durch entsprechende Bodenlockerung, auch des Unterbodens vernachlässigt wurde. In diesem Fall ist eine Neuanlage des Rasens zu empfehlen. Entsprechendes Saatgut erhalten Sie in ihrer Baumschule.

Zimmerpflanzen im Urlaub

Während der Abwesenheit im Urlaub ist es oft schwierig Betreuung zu finden. Hydropflanzen und jene die in „Seramis“ gepflanzt sind werden dauerhaft mit Feuchtigkeit versorgt. Es sind auch andere Methoden im Handel. Ihre Baumschule wird Sie beraten.

Pflanzenschutz

Nach Möglichkeit nur bienenfreundliche Pflanzenschutzmittel verwenden. Sie finden diese in Ihrer Baumschule

Kleiner Frostspanner hat auch heuer wieder, wie schon im Vorjahr erheblichen Fraßschaden verursacht. Bekämpfung erst wieder im September mit Leimringen, wenn die Eiablage nach dem Schlüpfen der Falter beginnt. Termin vormerken!

Blattläuse an Ampelpflanzen

Auch Blattläuse entdecken die blühenden Pflanzen in Ampeln. Ein Befall wird oft zu spät bemerkt. Die Stelle unterhalb der Ampeln nach Tieren oder klebrigen Stellen (Honigttau) kontrollieren.

In der Sommerausgabe der kostenlosen Kundenzeitschrift

„Beetgeflüster“

finden Sie Hinweise über beliebte Bienen- und Schmetterlingspflanzen. Mitnehmen!

Vom 8. Juni bis 28 Juni 2015 finden wieder die

Badener Rosentage

im Rosarium Doblhoffpark statt. Ein vielfältiges Programm mit und um die Rose wird geboten. Info-Tel: 02252/22600-600



Die Zusammenstellung dieses Gartentipps erfolgt von den
Österreichischen Baumschul- und Staudengärtner,
ist urheberrechtlich geschützt, Kopien zum Zwecke anderweitiger
Verwendung sind untersagt